

SCHALL.



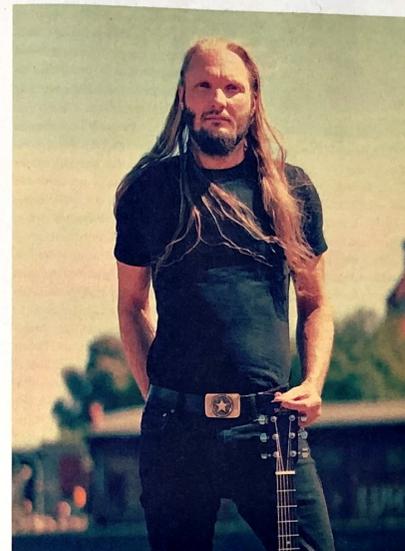
Nr. 35 (3/2024) HERBST 2024
D: 7,90 € U.S. 8,90 €
CHF: 11,00 SFr



TONI KRAHL UND DIE KINX VOM PRENZLAUER BERG

Live 2025/2026

Alex Mofa Gang Alphaville Ayo Bell Book & Candle Die Fantastischen Vier
Joy Denalane & Max Herre Max Mutzke Teho Teardo & Blixa Bargeld



CHEF SEINER SELBST

Warum Authentizität für Colbinger so wichtig ist.

Text Tobi Schulz Foto Axel Stender

Ich mag das Wort Geschäft nicht so gerne. Aber wie sich genau dieses Geschäft rund um die Musik in den vergangenen Jahrzehnten verändert hat, ist schon Wahnsinn. Diese Sichtbarkeit überall, gerade durch die mediale Wandlung, ist enorm. Früher wurde man durch ein Musikvideo, das im Fernsehen lief, sehr schnell bekannt – heute gehen viele Künstler leider fast schon unter in den sozialen Medien“, meint Colbinger. Was für Colbinger wirklich zählt, ist dagegen wahre Authentizität. „Wenn jemand extra darauf hinweisen muss, dass er wirklich authentisch ist, dann passt das meist nicht. Vor allem mit diesen vielen Plattformen im Netz, wo es nur marketingtechnisch um Sichtbarkeit in den richtigen Zielgruppen geht, das ist gar nicht meins.“

Colbinger ist ein charakterstarker Mensch und zudem Songwriter plus Lyriker – das lässt sich in mehreren Büchern und Aphorismen verfolgen. Wie er am besten arbeiten und kreativ sein kann? „Mein Lebensraum zu Hause bietet dafür die besten Voraussetzungen: Hier bin ich Mensch, hier kann ich sein, fühle mich

wohl und mit allen Möglichkeiten verbunden.“ Und das hört und spürt man als Hörer auch beim neuen Album. Dies hat Colbinger selbst allein produziert. „Die Produktion war zwar komplettes Neuland für mich, ich habe mich aber rein gearbeitet. Somit wurde das ein ganz neuer Aspekt meines Daseins – Texter, Lyriker, nun auch Produzent.“ Man nimmt Colbinger ab, dass dieses Wachsen an neuen Aufgaben einen großen Teil dazu beiträgt, dass er seine Reise begonnen hat, die ihn immer näher zu sich selbst führt. Das klingt nicht nur beeindruckend, sondern scheint auch wirklich so zu sein. Schließlich gibt es kaum etwas Besseres, an dem wir Menschen wachsen können, als uns selbst neue Eigenschaften und Talente zu erarbeiten. Dabei geht es nicht darum, Millionär zu werden, sondern das zu tun, was man liebt.

„Das Album spiegelt meine gesamte Originalität wider und ich bin sehr stolz drauf. Wenn mich jemand fragt, wer dieser Colbinger sei, antworte ich nur: Hör's dir an. Dann hörst du den Colbinger.“ Zudem scheint es, dass dies vor allem dann möglich ist, wenn man Colbinger in Livesituationen auf der Bühne sieht – denn es ist ihm wichtig, dass er die Menschen erreicht, die seine Musik auch fühlen können. „Wenn ich vor fünf Leuten spiele und wirklich alle fünf davon erreichen kann, bin ich wirklich zufrieden.“ Dabei kommt Colbingers Vorliebe zur Musik ursprünglich aus dem Postpunk-Bereich, der beispielsweise durch die Ramones oder Billy Idol nachhaltig geprägt wurde. Die Elemente, die Einfluss auf Colbinger genommen haben, sind aber nicht die Künstler an sich, sondern deren Handwerk. Herumprobieren, passende Harmonien und Akkorde finden und daraus einen richtig guten Track zu zaubern. „Man kann ja beispielsweise von Oasis halten, was man möchte – aber bitte: Schreib doch erst mal so einen Song wie ‚Wonderwall‘, das ist nicht so leicht.“

Seinen eigenen Weg zu gehen, auch wenn man dann vielleicht Einzelgänger ist, kann befriedend sein. „Mein ganzes Schaffen und Wirken ist ein friedliches Ansinnen – dass wir Menschen uns wieder daran erinnern, dass es nicht nur materielle Dinge da draußen gibt. Sondern die Basis ist, uns zu gegenseitig zu achten.“ ■



Colbinger – *Sunder, Pilger & Rebell – Part 2* DMG/Souffood